



Evangelische
Pauluskirche

HINEINGESCHAUT

Evangelische Nachrichten aus dem Dritten



”

Schalom, Oida!

Unsere Kirchenmusikerin
Yasuko Yamamoto

REPORTAGE

NIEMALS VERGESSEN

Die Steine des Gedenkens im Dritten
und ein leuchtender Davidsstern **7**

ORTE DES GEDENKENS

ANGEBOTE ZUM ERINNERN

Gedenkfeiern in der Pauluskirche **3**
Fenster mit Geschichte(n) **6**

„Gedenke der vorigen Zeiten und achte auf die Jahre von Generation zu Generation!“ 5.Mose 32,7



Aus rund 20 Meter Höhe start die umstrittene Bronzestatue des ehemaligen Bürgermeisters Karl Lueger vom Stubenring in unseren dritten Bezirk hinein. Über eine Umgestaltung des Denkmals wird seit langem gestritten, denn der rabiate Antisemitismus Karl Luegers bleibt am Bauwerk immer noch unerwähnt. Soll die Statue weiter erhöht bleiben, ganz entfernt oder soll durch eine Zusatztafel auf den Antisemitismus Luegers hingewiesen werden? Darüber wird heftig debattiert. Dass nach einer Lueger-Veranstaltung Es soll jedenfalls auch daran erinnert werden, dass 1895 ein randalierender Mob durch die Straßen der benachbarten Leopoldstadt zog und Menschen angegriffen wurden, die für Juden gehalten worden sind, so die Kritiker*innen des Denkmals.

Wie wichtig die kritische Auseinandersetzung mit einem Bauwerk ist, stellen auch wir in der Pauluskirche im Blick auf unsere bedenkliche Ikonografie in unserem Kirchenraum fest (Artikel S. 6). Ob eine Gedenktafel reicht, eine Entfernung oder eine Veränderung unserer Kirchenfenster angemessen wäre, diskutieren wir seit langem.

Dass ein Zusatz beim Erinnern helfen kann, zeigen die Steine des Gedenkens, die ein Zusatz am Gehweg sind und an die in der NS-Zeit ermordeten Bewohner*innen im dritten Bezirk erinnern (Reportage S.7).

Als Christinnen und Christen begreifen wir uns in die Erzählgemeinschaft Israels mit aufgenommen. Darum ist Antisemitismus in allen seinen Schattierungen eine tiefe, brutale Verletzung von Gottes Gastfreundschaft. Der Gottesdienst ist der Ort, an dem wir uns an Gottes Geschichte mit den Menschen erinnern und von seiner Freundschaft erzählen. Am Ewigkeitssonntag feiern wir, dass die Klage nicht das letzte Wort sein wird, an Erntedank feiern wir, dass



Das Lueger-Denkmal mit Blick in den Dritten

der Rückblick dankbar macht und am Reformationstag, dass das Abenteuer mit Gott weitergeht (S. 3). Beim Entpflichtungs-Gottesdienst blicken wir dankbar zurück auf die vergangenen vier Jahre mit unserem Pfarrer Stefan Fleischner-Janits und wünschen ihm viel Segen als Pfarrer in der Messiaskapelle im neunten Bezirk (S. 5).

Nicht nur Gottesdienst und Bauwerke sind Orte der Reflexion und Erinnerung. Wer aufmerksam durch die eigenen vier Wände geht, kann sich mit der eigenen Erinnerungskultur auseinandersetzen.

Wie geht Ihr mit Einrichtungsgegenständen und Erinnerungstücken um, die für Euch belastend sind?

Herzlich Eure Pfarrerin Elke Petri

Zurückschauen und nach vorne leben! Unsere Gedenkfeiern im Herbst!

„Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber man muss es vorwärts leben!“. Mit dieser Feststellung trifft der evangelische Theologe Søren Kierkegaard schon vor 200 Jahren eine menschliche Grunderfahrung. Wenn wir gedenken, lernen wir aus der Vergangenheit und gehen mutig in die Zukunft. Orte des Erinnerns und der Zukunftshoffnung sind unsere besonderen Gottesdienste im Herbst. **EP**

Erinnern macht dankbar

Wir feiern **Erntedank** am Sonntag, den **3. Oktober um 9:30 Uhr** mit dem benachbarten Diakonie-Kindergarten. Die Rückschau auf Vergangenes macht die Kirchengemeinde und den Kindergarten dankbar:

„Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf das vergangene Jahr zurück. Wir haben gemeinsam Veränderungen sowie schwierige Herausforderungen gemeistert und sind durch die damit verbundenen Erfahrungen zusammen-gewachsen.“

meint Agnes Festi, Kindergartenleiterin des Diakonie-Kindertages.

Erinnern ist Lernen

Wenn wir 500 Jahre zurückschauen an den Beginn der Reformation, lernen wir bis heute, wie die Entdeckung der Bibel Freiheit und Verantwortung bringt.

„Kirche muss sich immer erneuern und darf nicht versteinern. Junge Menschen leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Umso schöner, dass das Reformationsfest und die Konfirmation heuer zusammenfallen!“ freut sich eine Konfi-Familie.

Wir feiern **Reformation und Konfirmation** unserer Jugendlichen am **31. Oktober 2021 um 9:30 Uhr**.

Erinnern verbindet

„Bei Omas Beerdigung durfte ich nicht dabei sein! Mir fehlt bis heute was!“ so Wolfgang (36).

Trauerfeiern wurden coronabedingt häufig reduziert oder ganz aufgeschoben. Ein heilsamer Abschied ist für viele Hinterbliebene bis heute offen. Am **Ewigkeitssonntag**, den **21. November um 9:30 Uhr** gibt es für alle Hinterbliebenen die Möglichkeit, sich noch einmal bewusst zu erinnern. Das Nennen der Namen der Verstorbenen, das Entzünden der Kerzen, Musik und Mutmachworte spenden Trost. Wenn Ihr individuelle Trauerbegleitung wünscht, meldet Euch bei uns!

Im Sandbecken der Pauluskirche zünden wir sonntags Kerzen zur Erinnerung an



MITEINANDER (GETESTET - GEIMPFT - GENESEN)

Café Zeitreise für Menschen mit Demenz & Angehörige

Termine: 14.9. | 28.9. | 12.10. | 26.10. | 9.11. | 23.11. |
jeweils 15 - 18:30 Uhr
Info: Karin Landauer, office@pauluskirche.at

Curriculum unsere Bildungsveranstaltung für Neugierige

Termine: 11.11. | 30.11. | jeweils 19:30-21:30 Uhr
Info: Margit Pavelka, margit.pavelka@pauluskirche.at

HAPAX Lesekreis für Bonhoeffer-Interessierte

Termine: 21.9. | 19.10. | 16.11. | jeweils 18-20 Uhr
Info: Karin Landauer, office@pauluskirche.at

Kinderkirchenmorgen für Kinder parallel zum Gottesdienst

Termine: jeden 3. Sonntag im Monat | jeweils 9:30-11 Uhr
Info: Monika Hampel, office@pauluskirche.at

Konfikurs für Jugendliche der 8. Schulstufe

Termine: 27.9. | 16.10. | 17.10.
Info: Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

Krabbelgruppe für 0-3-Jährige und ihre Begleitung

Termine: 9.9. | 23.9. | 7.10. | 21.10. | 4.11. | 18.11. | jeweils 9-11 Uhr
Info: Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

Krippenspiel-Proben für musikalische Kids

Termine: 12.11. | 19.11. | 26.11. | 3.12. | jeweils 16-17:30 Uhr
Info: Yasuko Yamamoto, office@pauluskirche.at

lesBar Kulinarik und Literatur für alle

Termine: 11.10. | ab 19:30 Uhr
Info: Lorina Bennecke-Tonat, lorina.pudel@pauluskirche.at

Literaturclub monatlicher Zirkel für Leseratten

Termine: 22.9. | 27.10. | 24.11. | jeweils 18-19:30 Uhr
Info: Elfriede Inführ, Tel. (01) 548 72 02

Sehenswert! Filmabend für alle Cineast*innen

Termine: 20.09. | 18.10. | 15.11. | jeweils 19:30-22:30 Uhr
Info: Bernd Ulreich, bernd.ulreich@pauluskirche.at

Seniorenkreis für Junggebliebene 70 Plus

Termine: wöchentlich montags | 15-17 Uhr
Info: Lore Brückner, Tel. (01) 713 24 95

Singgruppe Chorproben für Anfänger*innen

Termine: mittwochs 14-tägig | jeweils 18-19:30 Uhr Start: 15.9.
Info: Yasuko Yamamoto, office@pauluskirche.at

Spieleabend Brett- und Gesellschaftsspiele für alle

Termine: jeden 1. und 3. Freitag ab 17.9. | jeweils ab 19 Uhr
Info: Markus Pail, office@pauluskirche.at

CAFÉ ZEITREISE - WENN ERINNERN SCHWER FÄLLT



Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und ihre Angehörigen treffen einander 14-tägig im sogenannten Café Zeitreise in unserem Gemeindesaal. Nach einer gemeinsamen Runde Kaffee oder Tee können die Angehörigen einander in einer moderierten Gesprächsgruppe unterstützen oder die Zeit für sich persönlich nutzen. In der parallel stattfindenden Aktivgruppe wird ein unterhaltsames Freizeitprogramm für Menschen mit Vergesslichkeit angeboten.
Kontakt: Karin Landauer, office@pauluskirche.at

ADVENTKRANZ- 4 KERZEN ZUR ERINNERUNG

Alle Jahre wieder erinnern uns die 4 Kerzen an das kommende Weihnachtsfest! Wir läuten den Advent mit dem Adventkranzbinden ein. Dabei verwandelt sich der Gemeindesaal für drei Tage in eine geschäftige Kreativwerkstatt, in der wir alles anbieten, was Ihr für einen selbst gestalteten Adventkranz benötigt. Natürlich gibt's Unterstützung für alle, die zum ersten Mal einen eigenen Adventkranz gestalten. Termine: Do 25.11. 15-19 Uhr | Fr 26.11. 15-19 Uhr | Sa 27.11. 9-13 Uhr
Kontakt: Bernd Ulreich, bernd.ulreich@pauluskirche.at



KRIPPENSPIEL - WEIHNACHTSREVUE

Wir suchen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, die Freude am Singen haben und an Heiligabend in der Kinderweihnacht um 15 Uhr im Kinderchor dabei sein wollen. Unsere Kirchenmusikerin Yasuko wird kindgerecht mit den jungen Sänger*innen weihnachtliche Lieder einstudieren.

Probentermine jeweils 16-17:30 Uhr: Kennenlernen 12.11. | Weitere Termine: 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12.
Kontakt: Yasuko Yamamoto, office@pauluskirche.at

ZUM SCHMUNZELN



FRIENDLY REMINDER – SOCIAL MEDIA!

Wenn Ihr an unser aktuelles Programm erinnert werden wollt, abonniert unseren Newsletter oder folgt uns auf Social Media. Mutmachworte, Clips zum Auftanken und Predigt-Podcasts zum Nachhören findet Ihr auf unserem YouTube-Kanal oder auf Facebook.



pauluskirche.at/facebook



pauluskirche.at/youtube

MEHR ALS EIN ERINNERUNGSMAHL

Wir feiern einmal im Monat Abendmahl mit Einzelkelchen und Brot. Dabei erinnern wir uns daran, wie Jesus das letzte Mal mit den Seinen gefeiert hat. In der Abendmahlsrunde tanken wir auf, erleben die Gemeinschaft und gehen aufgerichtet in den Alltag zurück.



GOTTESDIENSTE

12.09.	09:30	Schulanfangs-Gottesdienst für alle Generationen	👤👤👤
19.09.	09:30	Entpflichtungs-Gottesdienst Pfarrer Stefan Fleischner-Janits	
26.09.	09:30	Gottesdienst	Y
03.10.	09:30	Erntedank-Gottesdienst für alle Generationen gemeinsam mit den Familien des benachbarten Kindergartens	👤👤👤
10.10.	09:30	Gottesdienst mit Mitarbeiter*innen-Segen und Gemeindevertretung im Anschluss	
17.10.	09:30	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfis	
24.10.	09:30	Gottesdienst	Y
31.10.	09:30 19:00	Reformationsfest mit Konfirmation Wienweiter Reformationsgottesdienst in der Lutherkirche Währing	
07.11.	09:30	Gottesdienst	
14.11.	09:30	Gottesdienst	
21.11.	09:30	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag	
28.11.	09:30	Gottesdienst für alle Generationen zum 1. Advent	Y 👤👤👤

Y Abendmahl, 👤👤👤 Generationen-Gottesdienst

BLICK ZURÜCK UND NACH VORNE

Mit Schulbeginn wechselt unser Pfarrer Fleischner-Janits von der Pauluskirche in die Messias Kapelle im 9. Bezirk.

Wir laden herzlich zum Entpflichtungs-Gottesdienst am 19. September ein, wo Ihr Euch persönlich verabschieden und ihm alles Gute in seiner neuen Wirkungsstätte wünschen könnt.





Mit Scham stellen wir fest,
dass sich unsere Kirchen
für das Schicksal der Juden
und ungezählter anderer Verfolgter
unempfindlich zeigten.

Unser Herr Jesus Christus war
nach Herkunft, Bildung und seinem Glauben an Gott
Jude
und ist als Jude zu verstehen.
(aus dem Wort der Generalsynode 1998)

Darum distanzieren wir uns
von der Darstellung der Juden in diesem Bild
und von dem Geist,
aus dem diese Darstellung kommt.

Wir wissen uns verpflichtet,
Lehre, Predigt, Unterricht, Liturgie
und Praxis unserer evangelischen Gemeinde
an der Pauluskirche
auf Antisemitismen zu überprüfen.

Das Presbyterium der
Evangelischen Pfarrgemeinde Wien – Landstraße

im Jahre 2003

*Gedenktafel auf der südseitigen Empore beim Kirchenfenster,
das Juden diffamierend darstellt*

KIRCHENRAUM

Fenster mit Geschichte(n)

„Schalom, Oida!“ will unsere Kirchenmusikerin Yasuko entgegenen, wenn sie das nächste Mal wegen ihrer asiatischen Herkunft angepöbelt werden würde. Als sie vom jüdischen Chor in der Judengasse am Heimweg war und von drei jungen Männern mit „Heil Hitler, Oida!“ beschimpft wurde, war sie einfach nur sprachlos. Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus nehmen in den letzten Jahren wieder zu in Worten und Taten.

In unserem Kirchenraum müssen wir uns seit langem mit Antisemitismus auseinandersetzen. Vordergründig erzählen die Fenster unserer Kirche neutestamentliche Episoden. Erst auf den zweiten Blick wird das fragwürdige Bildprogramm erkennbar. Zum Beispiel wurden Motive aus dem Alten Testament unserer Bibel ganz ausgespart, weil jüdisch. Außerdem wird Jesus als arischer Jüngling dargestellt. Kleine Mädchen sehen aus, als kämen sie direkt aus der Hitlerjugend.

Und schließlich werden Juden in den Kirchenfenstern verletzend mit Hakennase und hämisch grinsend dargestellt.

Wie in vielen Leitungsgremien waren in den Nachkriegsjahrzehnten ehemalige Anhänger des Nationalsozialismus auch in unserer Kirchengemeinde tätig. So kam es, dass noch Ende der 1960er Jahre diese Kirchenfenster in Auftrag gegeben wurden; bei einem Künstler, der sich auch nach dem Krieg nicht von seinen Aktivitäten während der NS-Zeit und seiner NSDAP-Mitgliedschaft distanzierte. Aber wie verhalten wir uns heute zu diesen Fenstern? „Mein Wunsch wäre es, die bunten Kirchenfenster zu entfernen und durch einfache Glasfenster zu ersetzen. Das wäre ein Befreiungsschlag und wir könnten wieder aufatmen.“ meint Leo. „Einem Museum spenden oder ein neues Kunstwerk daraus machen“ schlägt Lena vor. Komplette Auslöschung oder Ignorieren sind für uns in der Pauluskirche jedenfalls keine Optionen, denn Erinnerung ist Gewaltprävention.

Die Fenster erinnern uns wie ein Stachel daran, rechtem Gedankengut keinen Raum zu geben. Sie erinnern uns daran, Stellung zu beziehen, wenn rechtes Gedankengut sich wieder breit macht. Sie mahnen uns, die Bibel nicht gegen Menschengruppen auszulegen, sondern immer den Menschen in seiner Freiheit und seiner Verantwortung im Blick zu behalten! Schalom, Oida! **EP**

NIEMALS VERGESSEN!

Konzert anlässlich der Tage des Novemberpogroms
am Freitag, 5. November um 18:30 Uhr in der Pauluskirche
mit Gastredner Dr. Markus Himmelbauer
Musik: Sonja Equiluz (Klarinette), Daniel Johannsen
(Gesang), Yasuko Yamamoto (Orgel und Klavier)

Niemals vergessen!

Die Geschichte der jüdischen Bevölkerung auf dem Gebiet unserer Kirchengemeinde im Dritten geht bis in das Mittelalter zurück und ist eng mit der Wiener Stadtgeschichte verbunden.

In den letzten Jahren wurde die Erinnerung an Jüdinnen und Juden in unserem Bezirk in erster Linie durch das Bezirksmuseum Landstraße sowie durch die Aktivitäten des Vereins STEINE DES GEDENKENS FÜR DIE OPFER DER SHOAH wachgehalten. Dieser Verein hat an zahlreichen Plätzen die Installation von Erinnerungstafeln für Menschen initiiert, die einst unsere Nachbarn waren und in den Jahren 1938 bis 1945 systematisch verfolgt, beraubt, vertrieben und ermordet wurden.

Veranstaltungen zum Gedenken an das Novemberpogrom 1938 nehmen einen wichtigen Platz in der Erinnerungskultur ein. Auch unsere Gemeinde hat sich schon in der Vergangenheit an solchen Veranstaltungen beteiligt wie etwa bei der Eröffnung der Lichtinstallation bei der ehemaligen Synagoge in der Unteren Viaduktgasse.

Diese Lichtinstallation erinnert an das jüdische Gebetshaus in der Unteren Viaduktgasse

STEINE DES GEDENKENS!

Vortrag anlässlich der Tage des Novemberpogroms am Dienstag, 9. November um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Pauluskirche mit Gastrednerin Dr. Gabriele Anderl und dem Verein Steine des Gedenkens
Mehr Infos: www.steinedesgedenkens.at

Es gilt aber auch, den Reichtum und die Vielfalt jüdischen Lebens vor 1938 und vor der Shoah sichtbar zu machen.

Die Wissenschaftlerin und Autorin Gabriele Anderl beschäftigt sich seit Jahren mit den jüdischen Bewohnerinnen und Bewohnern verschiedener Wiener Bezirke. Gemeinsam mit Evelyn Adunka hat sie das Buch „Jüdisches Ottakring und Hernals“ verfasst (Neuaufgabe 2020). 2019 ist ihre Publikation „Jüdisches Leben in Wien-Margareten“ erschienen. Nun hat sie sich der jüdischen Geschichte des dritten Wiener Gemeindebezirks zugewandt.

Im Rahmen des diesjährigen Gedenkens an das Novemberpogrom wird sie uns über ihre Forschungen zum Wiener Judentum berichten und auch erste Einblicke in ihre Recherchen zum jüdischen Leben in Wien-Landstraße bis in die Gegenwart gewähren. **T B**





Ich bin ein zukunftsorientierter Mensch und froh, dass mich das Kirchenjahr zum Erinnern zwingt!

Pfarrerin Elke Petri



In den Gesprächen mit Menschen merke ich, wie man im Erinnern Vergangenes verarbeitet.

Vikarin Imke Marie Friedrichsdorf



Das Wertvolle aus der Rückschau, das wir in der Pandemie gelernt haben, werden wir in der Pauluskirche behalten.

Kurator Albert Brandstätter



Die Pauluskirche pflege ich wie mein Zuhause. Seit mehr als 10 Jahren bin hier und habe viele besondere Erinnerungen!

Küsterin Tamriko Tevdoradze



Wenn ich die Matriken für die Konfirmation ausdrücke, erinnere ich mich mit Freuden an mein eigenes Fest.

Assistent Bernd Gratzner



Abonniert unseren Newsletter über den QR-Code!

Kontakt

Pfarramt Sebastianplatz 4, 1030 Wien
Öffnungszeiten Mo: 9:00-12:00, Do: 14:00-17:00
Telefon (01) 713 24 95
E-Mail office@pauluskirche.at
E-Mail Redaktion redaktion@pauluskirche.at

Pfarrerin Elke Petri
 Tel.: (0699) 188 77 895 | elke.petri@pauluskirche.at
Vikarin Imke Marie Friedrichsdorf
 vikarin@pauluskirche.at
Kurator Albert Brandstätter
 kurator@pauluskirche.at

Impressum

»hineingeschaut« ist der Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Landstraße und wird viermal im Jahr vom Presbyterium der Pfarrgemeinde herausgegeben.

Redaktion & Lektorat: Elke Petri, Bernd Ulreich, Thomas Breth

Layout: Fanny Arnold, Bernd Gratzner, Heidrun Kogler

Titelbild: Unsere Kirchenmusikerin Yasuko Yamamoto

Cartoon: Michael Dufek **Fotos:** Wolfgang Pecka und privat

Druck: Walla **Auflage:** 2.000 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe (Erscheinungszeitraum Dezember bis Februar 2022) ist der 30.09.2021



Umweltfreundlich gedruckt auf IQ-Print FSC-Zertifiziert.

P.b.b. ZLSNr: GZ02Z032036S »Sponsoring Post« Verlagspostamt: 1030 Wien

Spendenkonto

Ev. Pfarramt Wien-Landstr.
 Erste BANK
 IBAN: AT53 2011 1310 3590 0087
 BIC: GIBAAWW

